

WP-01-980 Ein Land der Innovation und Nachhaltigkeit

Antragsteller*in: KV Wesel
Beschlussdatum: 28.10.2026

Änderungsantrag zu WP-01

Von Zeile 979 bis 981 einfügen:

Flughäfen in NRW müssen sich dauerhaft wirtschaftlich selbst tragen; dauerhafte Betriebssubventionen aus öffentlichen Haushalten lehnen wir ab. Das schließt auch die Kosten für die bodengebundene An- und Abreise ein. Wir wollen den Anteil des Umweltverbundes bei der Erreichbarkeit unserer Flughäfen deutlich erhöhen, um die verkehrliche Belastung der Umlandkommunen zu senken. Insbesondere an Regionalflughäfen wie Weeze oder Dortmund erfolgt die Anreise noch viel zu oft mit dem privaten PKW. Der Ausbau von Expressbussen oder Bahn-Shuttles zu diesen Standorten darf jedoch nicht aus öffentlichen ÖPNV-Mitteln subventioniert werden. Stattdessen fordern wir von den Flughafenbetreibern verbindliche Mobilitätskonzepte, die eine Anbindung an den nächsten Schienenknoten eigenwirtschaftlich sicherstellen. Wo schnelle und attraktive Bahnverbindungen eine echte Alternative bieten, wollen wir

Begründung

Der öffentliche Nahverkehr ist Teil der Daseinsvorsorge – die Anreise zu einem Flug ab einem Regionalflughafen ist es nicht. Wir dürfen knappe Regionalisierungsmittel oder kommunale Zuschüsse nicht dafür zweckentfremden, den Zubringerverkehr für den ohnehin klimaschädlichen Luftverkehr zu subventionieren. Dennoch müssen wir das Problem der massiven PKW-Anreiseströme und des wilden Parkens rund um Standorte wie Dortmund oder Weeze lösen. Wenn Flughäfen wirtschaftlich agieren wollen, müssen sie auch die verkehrliche Erschließung ihres Standorts als Teil ihres Geschäftsmodells begreifen und selbst finanzieren. Eine Querfinanzierung von gut getakteten Shuttle-Bussen durch die Einnahmen aus teuren Flughafen-Parkplätzen oder Drop-off-Zonen ist ein marktwirtschaftlicher und verursachergerechter Weg, den Umweltverbund zu stärken, ohne die öffentliche Hand zu belasten.